



AUS GUTEM GRUND

ARDEX BU 1K-S

Bitumendickbeschichtung

Einkomponentige Bitumendickbeschichtung

Abdichten von Bauwerken gegen Bodenfeuchte
und nichtstauendes Sickerwasser (nach DIN 18195, Teil 4+5)

Bitumen-Kautschuk-Basis

Rissüberbrückend

Flexibel

Polystyrolgefüllt

Gute Standfestigkeit

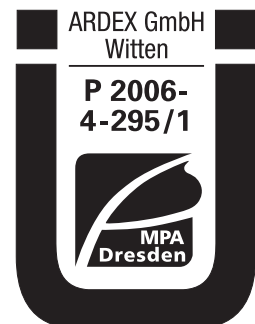
Leicht zu verarbeiten

Gebrauchsfertig

Nicht grundwasserbelastend

Schrumpfarm

Sehr ergiebig



Reg.No.37344

Hersteller
mit zertifiziertem QM-System
nach DIN EN ISO 9001

ARDEX GmbH
D-58430 Witten · Postfach 61 20
Tel.: +49 (0) 23 02/664-0
Fax: +49 (0) 23 02/664-240
kundendienst@ardex.de
www.ardex.de

ARDEX BU 1K-S

Bitumendickbeschichtung

Anwendungsbereich:

Abdichten von Bauwerken, wie z. B. Keller von Wohn- und Geschäftsbauten, Tiefgaragen, Balkone, Terrassen, Nassräume, Stützwände usw., gegen Bodenfeuchte und nichtstauendes Sickerwasser.

Kleben von Dämm-, Schutz- und Dränplatten.

Für senkrechte und waagerechte Flächen.

Art:

Flexible, einkomponentige Dickbeschichtung auf Bitumen-Kautschuk-Basis, lösemittelfrei, rissüberbrückend und polystyrolgefüllt. Beständig gegen die üblicherweise im Erdreich vorkommenden aggressiven Stoffe.

Vorbereitung des Untergrundes:

DIN 18195-3 Bauwerksabdichtungen und DIN 1053 Mauerwerksausführungen beachten.

Untergründe müssen frostfrei, fest, eben, tragfähig und frei von Nestern und klaffenden Rissen, Graten und frei von schädlichen Verunreinigungen, Staub, Schmutz, Mörtelresten und Sinterschichten sein. Alle saugfähigen, mineralischen Untergründe mit Voranstrich grundieren. Der Untergrund darf leicht feucht sein.

Es darf während der Bauphase kein Wasser zwischen Untergrund und Abdichtung gelangen. Eventuell Dichtschlämme oder Sperrmörtel als Zwischenabdichtung verwenden. Ebenfalls Hohlkehlen und Ausrundungen in Ecken unter Verwendung einer Zungenkelle z. B. mit ARDEX S 33 Schnellmontagemörtel ausführen. Alte, fest haftende Bitumenabdichtungen können nach Reinigung überarbeitet werden.

Offene Fugen von 2–5 mm sind als Kratzspachtelung mit ARDEX BU 1K-S Bitumendickbeschichtung oder vorab durch Dünnputz zu schließen, hierbei sind Blasenbildungen durch tiefe Poren oder Hohlstellen im Beton zu vermeiden.

Vertiefungen oder offene Stoßfugen > 5 mm sind immer mit Mörtel (Sperrmörtel) zu schließen.

Verarbeitung:

Untergrund mit ARDEX BU-P Bitumenvoranstrich grundieren.

Auftrag der Bitumendickbeschichtung erfolgt mit Glättkelle oder Traufel in mindestens zwei Arbeitsgängen in der jeweils erforderlichen Schichtdicke. Bei Betonuntergründen ist anstelle des Voranstriches eine Kratzspachtelung erforderlich.

Bei kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen kann die Kratzspachtelung aus dem Beschichtungsmaterial selbst bestehen. Die Kratzspachtelung stellt keinen Abdichtungsauftrag dar. Vor dem Auftrag der Abdichtungsschicht muss die Kratzspachtelung getrocknet sein.

Bewegungsfugen und Bauwerkstrennfugen mit ARDEX BU-SB 240 Fugendichtband schlaufenförmig überdecken und in die Flächenabdichtung einbinden.

Vertikale Wandabdichtung über die Fundamentseitenflächen bis Sohlenunterkante (100 mm) und ca. 300 mm über OK Gelände führen (Spritzwasserschutz). Bei Klinkermauerwerk soll die Abdichtung über die Klinkerauflage gezogen werden, um das Eindringen von Wasser während der Bauphase hinter die Abdichtungsschicht zu vermeiden. Bei Abdichtung Lastfall mäßige Beanspruchung (DIN 18195, Teil 5) sind an Kehlen und Kanten Gewebeverstärkungen einzubauen. Sie sollten auch auf horizontalen Flächen verwendet werden, um die Mindestschichtdicke sicherzustellen.

Die Mindestschichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten werden.

Die erforderliche Nass-Schichtdicke ist in nachfolgender Tabelle angegeben.

Nass-Schichtdicken (lt. Hersteller) dürfen um max. 100 % überschritten werden.

Bei Ausführungen nach DIN 18195, Teil 5 sind grundsätzlich folgende Prüfungen durchzuführen:

- Die Schichtdickenkontrolle erfolgt über Messungen der Nassschichtdicken, 20 Messungen je Objekt bzw. mindestens 20 Messungen je 100 m².
- Die Durchtrocknungsprüfung erfolgt über Referenzproben. Bei einer Wand aus Kalksandstein wird ein Kalksandstein beschichtet und in der Baugrube eingelagert. Durch mehrfaches Anschneiden der Beschichtung wird der Grad der Durchtrocknung erfasst.

Die Ergebnisse der Schichtdickenkontrollen und Durchtrocknungsprüfungen werden in einem Ausführungsprotokoll, das weitere Objektdaten erfasst, dokumentiert.

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Verbrauch / Schichtdicken:

Beanspruchung/ Lastfall	Schichtdicke in mm		Verbrauch m ²
	nass	trocken	
Kratzspachtelung			1 – 2 l
Bodenfeuchtigkeit und nichtstauendes Sickerwasser (DIN 18195, Teil 4)	4,0	3,0	4,0 l
Nichtdrückendes Wasser auf Deckenflächen und in Nassräumen. Lastfall mäßige Beanspruchung (DIN 18195, Teil 5)	4,0	3,0	4,0 l
Verklebung von Polystrol-Schutzplatten			1 – 2 l

Zu beachten ist:

Bei der Verarbeitung muss die Bauteiloberflächentemperatur und die Umgebungstemperatur mehr als +5 °C bis 30 °C betragen. Wasser-, Regen- und Frosteinwirkungen sind während der Verarbeitungs- und Durchtrochnungsphase zu verhindern.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung verarbeiten.

Durchdringung der Abdichtung möglichst im Bereich von nicht aufstauendem Sickerwasser einplanen (DIN 18195 Teil 9 beachten).

Bei Durchführungen im Bereich von aufstauendem Sickerwasser müssen Los- und Festflanschverschraubungen verwendet werden.

Bodeneinläufe mit Tellerrand oder Einklemmfolien bei einer Einbindung mit einem Gewebestreifen verstärken.

Schutzschichten und Schutzmaßnahmen nach DIN 18195, Teil 10.

Fertige Abdichtung nicht über längere Zeiträume frei liegen lassen, ggf. mit Schutzschicht versehen.

Die Abdichtung wird auf der Wasser zugekehrten Seite aufgetragen.

Nicht einsetzbar für Abdichtungen von Flachdächern und Behältern.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Viskosität:	ca. 300 dPas*
Dichte:	ca. 0,70 kg/l
Festkörpergehalt (DIN ISO 3251 bei +105 °C):	> 60 %
Regenfestigkeit:	nach ca. 7 Std.*
Durchhärtung:	2 – 4 Tage*
Rissüberbrückung (E DIN 28052-6 bei +4 °C):	≥ 2 mm
Wärmebeständigkeit (DIN 52123):	≥ +70 °C
Kaltbiegeverhalten (DIN 52123):	≥ 0 °C
Wasserundurchlässigkeit (DIN 52123, 1 mm Schlitzbreite):	dicht
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C bis 30 °C
Kennzeichnung nach GefStoffV:	keine
GISCODE:	BBP 10
Abpackung:	Eimer mit 30 l Eimer mit 10 l
Lagerung:	frostsicher lagern, in trockenen Räumen ca. 9 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

* je nach Luftfeuchtigkeit, Temperatur, Schichtdicke und Untergrund

Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellen-Bedingungen und die Ausführung der Arbeiten haben. Länderspezifische Regelungen, die auf regionalen Standards, Bauvorschriften, Verarbeitungs- oder Industrierichtlinien beruhen, können zu spezifischen Verarbeitungsempfehlungen führen.